

**22 p trin**

Handglocke

***Musik***

**Wochenspruch und Wort zum Eingang**

Liturg

Der Friede Gottes sei mit uns. In ihm sind wir umfriedet von Gottes Gebot. Den Eingang dazu gewährt uns Gott durch Vergebung und Versöhnung. So hört denn als Trost den Spruch der Woche aus Psalm 130:

„Bei dir, Gott, ist Vergebung, dass man dich fürchte.“

Versöhnt mit Gott durch Christus versammeln wir uns im Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes. Er ist unser Friede.

Amen.

***Lied***

## **Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch**

### Liturg:

Geht Gott mit uns ins Gericht, erweist sich niemand von uns ohne Schuld. Und doch weist uns Gott nicht ab, sondern wendet sich uns zu und will uns gnädig und gut sein. Seiner Barmherzigkeit vertrauen wir uns an.

Wir rufen zu Gott: Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Gott vergibt uns, er weist uns den Weg seiner Gerechtigkeit, die die Versöhnung aller zum Ziel hat mit Vergebung als Voraussetzung. Gott hat uns darum Vollmacht gegeben, einander Vergebung zuzusprechen, die auch im Himmel gilt:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

## **Psalm mit trinitarischem Schluss**

### Liturg:

Lasst uns beten mit Worten aus Psalm 143 (1-9):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.  
Amen.

## **Kyrie, Gloria und Tagesgebet**

*gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:*

### Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!  
In Güte überwindest du alles Böse.  
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.  
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,  
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!  
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,  
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht  
mit dem Wasser ewigen Lebens,  
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest  
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.  
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.  
Amen.

### *Tagesgebet*

Barmherziger Gott!  
Du vergibst uns und willst uns in den Himmel heben,  
trotz unserer Schuld und unseres Versagens unserem Nächsten  
gegenüber.  
Wir bitten dich:  
Vergib, so wir Schuld auf uns laden,  
gib Liebe und Güte in unser Herz,  
dass wir nicht unbarmherzig unserem Nächsten gegenüber denken  
und handeln.  
Erfülle uns mit der Liebe deines Heiligen Geistes,  
mit dem du uns im Namen Christi regierst,  
himmlischer Vater, heute und in Ewigkeit.  
Amen.

## **Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte**

### Lektor:

Die Lesung aus dem Alten Testament steht bei Jesaja im Kapitel 44:

*Jes 44, 21-23*

*Die Lesung schließt mit den Worten:*

Halleluja.

Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind,  
und verbindet ihre Wunden.

Halleluja.

### ***Gesungenes Halleluja***

Paulus schreibt an die Gemeinde in Rom im Kapitel 7:

*Röm 7,14-25*

*gelesener oder auch gesungener Hymnus:*

***EG 231***

Hören wir als Evangelium die Geschichte vom Schalksknecht,  
Matthäus 18:

*Mt 18,21-35*

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis  
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

***Musik / Lied / kurze Stille***

## *Die Botschaft des Sonntags*

Spricht Paulus vom „Gesetz“, meint er die Tora, die Gebote Gottes, die sich im jüdischen Gesetz für Israel zeigten und nach Christus mehr denn je zu gelten haben, wenn auch durch Christus in der weltweiten Kirche in veränderter Freiheit. Das Gesetz ist geistlich, schreibt Paulus. Dies besagt, dass es von Christus her in einem anderen Licht zu stehen kommt als im Israel der Tempelzeit.

Immer bedürfen wir einer Ordnung und ihren Gesetzen. Aber größer und dem Frieden auf andere, tiefere Weise dienlich sind Gnade, Vergebung und Nachsicht. Das Evangelium ist Erfüllung des Gesetzes. Und vergibt uns Gott, sollten wir nicht kleinlich auf gesetzliche Gerechtigkeit gegenüber unserem Nächsten pochen und uns unversöhnlich gebärden. Erlöst können wir nur leben, wenn Barmherzigkeit und Güte in unseren Herzen wohnt. Doch dann kann es uns auch jetzt schon zur Lebenswirklichkeit werden, davon Jesaja spricht:

„Jubelt, ihr Tiefen der Erde! Ihr Berge, frohlocket mit Jauchzen, der Wald und alle Bäume darin!“

Paulus spricht weiterhin von Versuchungen, in die wir geraten. Versuchung bedeutet, so zu handeln, wie man es vor seinem Gewissen eigentlich nicht tun wollte. Die innere Ordnung gerät in Schiefelage, es kommt zum Zwiespalt, man gehorcht der falschen Stimme. Darum ist die Vaterunserbitte so grundlegend: „Und führe mich nicht in Versuchung.“

So ist Nachsinnen über Sünde nicht etwas, was uns herunterziehen soll, sondern dafür hilfreich sein möge, aufrecht zu leben, wie Martin Luther die Gemeinde singen ließ:

„All die Gebot uns geben sind, dass du dein Sünd, o Menschenkind, erkennen sollst und lernen wohl, wie man vor Gott leben soll.“ Vor Gott zu leben, bedeutet, mit seinem Gewissen ins Reine kommen zu wollen, gelassen und in innerer Ruhe zu leben und zu handeln.

Amen.

***Musik / Lied / kurze Stille***

***Gebet und Segen***

Liturg:

*Abendmahlsbetrachtung*

Das Abendmahl ist ein Fest vor Gott. Da falle alles Böse von uns ab, Neid und schlechte Gedanken, falsche Begehrllichkeiten und schwere Sorgen mögen in uns schweigen. Im Abendmahl treten wir mit Leib und Seele vor Gott unseren Herrn, vor die allerhöchste Autorität, der aber zugleich unser himmlischen Vater ist. Wir stellen uns im Glauben und beim Abendmahlsbesuch dem allmächtigen und zugleich barmherzigen Gott des Himmels und der Erden.

Lasst uns beten:

Alle: Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

***Musik / Lied / kurze Stille***

## *Fürbitte*

Beten wir nun zu Gott, der barmherzig ist, uns Güte lehrt und zu Versöhnung und Frieden führen will:

Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für die vielen Länder unserer Erde. Gerechtigkeit möge allerorten regieren, nicht Vorherrschaft und Vorteilssuche. Notleidenden möge geholfen werden und Frieden sich durchsetzen.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für unsere Kirchen:

Mögen sie Versöhnung predigen und keinem geistlichen Hochmut dienen. Mögen die Kirche sich in Demut üben und die Saat der Vergebung in den Seelen sich einwurzeln lassen.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich unseren Nächsten, für Freund und Feind: Führe uns zusammen.

Nimm weg, was uns einander abspenstig macht.

Hilf uns, in Ordnung und Sicherheit miteinander gut auszukommen.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

„Herr, erhöre uns, verbirg dein Antlitz nicht von uns.

Tu uns kund den Weg, den wir gehen sollten.

Errette und erlöse uns.“

Amen.

*Segensbitte*

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns  
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,  
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...  
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**